

## **GFS und Referat-Rahmenbedingungen, Erwartungshorizont Oberstufe, Bildende Kunst, bei Herrn Joachim**

Bei Referaten und GFS-Leistungen der Mittel- und Unterstufe werden diese Kriterien großzügiger angewandt, insbesondere der Zeitrahmen und das fachliche Niveau wird dem Thema individuell angepasst.

### **Form:**

1. 10 Minuten freier Vortrag (pro Kandidatin), Abzug bei Überschreitung (Training für Präsentationsprüfung!).
2. 10 Minuten Rigorose / Rückfragen durch die Klasse und den Lehrer, kann sich mit Vortrag überschneiden.
3. Medieneinsatz dem Fach und Thema entsprechend umfangreich ( Richtwert: 10 Minuten ~ 10 Bilder) und Bildmaterial in eindrucksvoller Qualität! Ein typisches Bild/Werk muss ausführlich analysiert werden! Dazu sind Detailaufnahmen und Ausschnittsvergrößerungen möglich. Kein Vortrag über ein Bild ohne diese auch zu zeigen!
4. Farbige Werke müssen auch farbige dargestellt werden, gute Auflösung, Projektionsfläche voll ausnutzen. Während des ganzen Vortrags sollen zum gesprochenen Text passende Abbildungen zu sehen sein, keine Texte projizieren, Ausnahme: einzelne wichtige „Merksätze“! Keine Biografien ohne passendes Bildmaterial! Zu einem Hauptwerk sollen auch mehrere andere Werke im Vergleich gezeigt werden, auch von anderen Künstlern, aus anderen Zeiten, Vorläufer, Nachfolger, alternative Lösungen, ... Bei Video- / Filmmitteln und praktisch- / handwerklichen Präsentationen kann die Präsentationszeit nach Rücksprache auch angemessen verlängert werden.
5. Die bisherigen Handouts waren alle so wenig informativ, dass ich nur noch eines für den Lehrer mit der Gliederung, den wichtigsten Aussagen, der Interpretation und den Quellenangaben für Text und Bildmaterial (auch Internetadressen) und der Selbsterklärung haben möchte.
6. Zitate und alle Quellenangaben nach wissenschaftlichen Kriterien mit Literatur-/ Quellenverzeichnis und Selbsterklärung<sup>1</sup>.
7. Technik: PC/Beamer Präsentation, Betriebssystem Win2000, zum Beispiel Power-Point (Office 2000), Open-Office, PDF-Bildschirm-Präsentation, eigenes Diashow-Programm (showelement 2005)(nicht in Win2000 enthalten!), Großdrucke, Dias. **Nicht: Overheadfolie! Keine neuen Dateiformate aus Vista / Office7, möglichst kein XML-Format (mit dem x am Ende)**

### **Verwendete Methoden / Arbeitsschritte, die geleistet werden müssen:**

1. Materialsammlung aus verschiedenen **zuverlässigen** Quellen, Auswahl und Abgleich der Informationen, Erkennen eines Problems.
2. Darstellung eines Problems. Logisch entwickelnde Strukturierung der Gedanken / Argumente ordnen.
3. Freier, engagierter Vortrag, nach Stichwortzettel, nicht ablesen! Plan für Medieneinsatz, passend zum Vortrag, erstellen!
4. Medieneinsatz proben, **Software und Gerätetest**, Alternativlösung einplanen, Handout, ...
5. Präsentation im vorgegebenen Zeitrahmen vortragen.

### **Kriterien zur Beurteilung:**

1. **Thema:** Ergänzt das Thema den Unterrichtsstoff sinnvoll? Liegen der Arbeit eine präzise formulierte Fragestellung, ein Problembewusstsein und eine angemessene Abgrenzung des Themas zugrunde? Interesse und Nutzen für Mitschülerinnen?
2. **Quellen:** Bewertung der Herkunft, Auswahl und Authentizität der Quellen, ihre Eignung und die Qualität ihrer Verarbeitung.
3. **Information:** Sind Problembewusstsein, Differenziertheit und Niveau der Information **der Jahrgangsstufe angemessen**? Werden Fachbegriffe und Fach-Theorie adressatenorientiert einbezogen? Können Rückfragen beantwortet werden? Wird das Thema in Beziehung zum größeren historischen, weltanschaulichen, ... Zusammenhang gestellt?
4. **Struktur:** Ist das Thema in übersichtliche, knappe und klare themenbezogene und sich logisch entwickelnde Einheiten strukturiert?  
Ist der Zeitplan eingehalten?
5. **Medien:** Wahl und Beherrschung der geeigneten Beispiele, Präsentationstechnik und Methode und deren Ablauf: Auswahl und Qualität der Darstellung. Werden schwierige Sachverhalte durch Hilfsmittel (Bilder, Erläuterungen) und verständliche, exemplarische Beispiele veranschaulicht?
6. **Vortrag:** sprachliche Angemessenheit: Kann die Referierende Interesse wecken? Technik des adressatenorientierten und hörerangemessenen Sprechens: Spricht der/die Referierende flüssig, lebhaft, anregend, nicht zu schnell Auftreten? Niveau der sprachlichen Umsetzung: Fachbegriffe, Fremdwörter, Stil, Verständlichkeit, Eloquenz, Rhetorik, freies Sprechen, unterstützt durch Körpersprache, Mimik, Gestik, Tonfall, Flexibilität, Originalität? Diskursfähigkeit?
7. **Kritikfähigkeit:** Hinterfragung des eigenen Standorts, der eigenen Werte, der Präsentationsmethode. Lässt sich eigenes Urteilsvermögen erkennen? Bei Teamarbeit müssen die persönlichen Leistungen der Team-Mitglieder erkennbar bleiben.

**Verspäteter Vortrag / Abgabe** der Leistung wird wie bei schriftlichen Klausuren behandelt. Bei Krankheit muss vor dem Termin eine angemessene Entschuldigung vorliegen, notfalls per e-mail oder telefonisch.

Anspruch von Schülerseite auf eine Ersatzleistung besteht nicht, diese kann aber vom Fachlehrer gefordert werden.

---

<sup>1</sup> Selbsterklärung: Hiermit erkläre ich, dass ich diese Arbeit selbstständig ausgeführt habe und alle Hilfen und Quellen vollständig angegeben habe.